

schrieben und klingt in dem Wunsche aus, dass bei dem starken Rückgange der Vogelwelt in den letzten Jahrzehnten sich alle Vogelfreunde der grossen und aussichtsvollen Bewegung zum Schutze der Vogelwelt anschliessen möchten, wenn der Nachwelt wenigstens das erhalten bleiben soll, was jetzt noch vorhanden ist.

C. Lindner: Die Brutvögel von Naumburg, Weissenfels, Zeitz und Umgegend. Naumburg. Druck und Verlag von Sieling. Einzelpreis 40 Pfennig.

Auch dieses Buch ist mit Freude als gründliche Lokalornis zu begrüssen. Es enthält den Ertrag einer fast 40-jährigen Beobachtung innerhalb des angegebenen Gebiets. Von ungefähr 240 Brutvogelarten Innerdeutschlands sind 127 Brutvögel des Gebietes. Darunter sind allerdings zehn bis zwanzig als ganz selten oder als verschwindend zu bezeichnen. Hoffentlich vermindert sich die Zahl in den nächsten Jahrzehnten nicht allzu sehr. Dem Buche sind drei der schönen Kleinschmidtschen Tafeln aus dessen jüngst besprochenem Buche beigegeben.

Hennicke.

Aus Tageszeitungen.

Eine scharfe Vogelschutz-Anordnung hat die Königliche Berginspektion in Buer getroffen. Sie bedroht nämlich alle Bewohner der Kolonie Bertlich mit Kündigung der Wohnung und polizeilicher Verfolgung, sobald die Bewohner oder deren Angehörige beim Ausnehmen oder Zerstören von Singvögelnestern angetroffen werden.

(Osnabrücker Tageblatt vom 30. Mai 1914.)

Mauritius. Vorschriften zur Verhinderung der Ausfuhr von Vögeln und ihres Gefieders. (Nachrichten für Handel und Industrie vom 1. Mai 1914.) Auf Grund der „Exportation of Plumage Birds Ordinance, 1914“ vom 3. März 1914 (No. 3/1914) kann der Gouverneur von Mauritius die Ausfuhr irgendwelcher Vogelarten, ihres Gefieders und ihrer Bälge aus der Kolonie durch Verordnung verbieten.

(The Board of Trade Journal.)

Rohe Vogelvernichtung. (Generalanzeiger Hamburg-Altona vom 14. Mai 1914.) Mit grosser Entrüstung musste ich kürzlich Augenzeuge sein, wie aus dem das Haus Uhlandstrasse 8 schmückenden Efeu durch einen Gärtner die Nester der Singvögel und Sperlinge herausgeworfen wurden, und zwar in dem Umfange, dass der Mann die jungen Vögel mit einer Harke am Erdboden zusammenholte. Wenn die Bewohner des Hauses Vogelfeinde sind und das Gezwitscher der Vögel nicht hören mögen, dann sollten sie doch den Efeu entfernen, um den Vögeln die Gelegenheit zum Nisten zu nehmen oder wenigstens rechtzeitig für Entfernung der Nester sorgen, bevor Junge darin sind. Recht roh war das Gebaren und erregte bei vielen Passanten Abscheu. Man hörte sogar Aeusserungen, dass der Bursche für seine Roheit eine Tracht Prügel verdiene. Hoffentlich wird der Hausbesitzer künftig der Vogelwelt besseren Schutz angedeihen lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus Tageszeitungen. 423](#)